

Die Mitarbeit der Frauen bei Wohnungsnachweisen, bei der Wohnungsaufsicht ist wichtig. Ihrer Einflus als Hausfrau und Hausvorstand muB es auch gelingen, die Schlafzimmere fUr die weiblichen Dienstboten zu bessern, sie in den Schutz der abgeschlossenen Familienwohnungen zu verlegen, und die vererbliche Infitte besonderer Dienstbotenetagen in den groBen Mietskullern abzuschaffen.

Nicht langer durfen die Frauen gogern, an das Problem der Wohnungsfrage fernzugesehen und in zielbewusster Arbeit auf den verschiedenen Wegen zu ihrer Losung beizutragen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Mai. (Hofnachrichten.) Aus London wird unterm Heutigen gemeldet: Kaiser Wilhelm und Konig Georg wurden auf ihrer Fahrt von und nach Windsor gestern uberalld von riesigen Volksmengen begruBt, obwohl man sich besondere Muhe gegeben hatte, die Zeit des Besuchs geheimzuhalten. GroBe Volksmengen erwarteten das Kaiserpaar auch vor dem Hause Lord Sandonnes, wo das Diner eingenommen wurde. Bei seiner Ankunft sowohl als bei seiner Ruckfahrt wurden ihm kunnische Ovationen dargebracht. Mit besonderer Liebe beschreiben die englischen Blatter heute morgen den Besuch der Kaiserin im deutschen Kaiserpalast und deutschen Hospital in Dalton. Die mitterliche Art der Kaiserin, ihre Gebuld mit den Kleinen, ihre Freude an der Freude anderer und ihre gultige Anteilnahme an den Leiden der Kranken hat ihr alle Herzen gewonnen. Was die kleinen Madchen am meisten interessierte, war die Frage, ob die Kaiserin mit einer Krone auf dem Haupte erscheinen werde? Die Kaiserin kam und trug einen Hut. Ein freundliches Lacheln wich fast nie von ihrem Gesichte. Den Gesang der Kinder fand sie reizend, obwohl sie davon ein wenig reichlich zu horen bekam.

Die Kommission fur Eisatz-Vorbringen ist heute wieder zusammengetreten, um die Wahlrechtsvorlage zu beraten und uber die Verfassungs-vorlage endgultig zu beschliessen. Der § 1 der Wahlrechtsvorlage wurde nach dem BeschluB der ersten Lesung angenommen und ist somit endgultig erledigt. Es entspann sich eine Geschafitsordnungsdebatte daruber, ob erneut in eine Lesung des Verfassungs-gesetzes von der Kommission eingetreten werden soll. Die Geschafitsordnungsdebatte endete mit dem BeschluB, daB die Kommission eine 5. Lesung des Verfassungs-gesetzes vornimmt, in die sofort eingetreten wird. Das Verfassungs-gesetz wird, abgesehen von einigen Aenderungen, die gestern zwischen Regierung und den Parteien vereinbart wurden, angenommen.

Die Behauptung einiger Blatter, Herr v. Bethmann Hollweg habe im preussischen Staatsministerium angekundigt, es sei beabsichtigt, im kommenden Januar eine neue preussische Verfassung einzufuhren, wird als unzutreffend auf das bestimmteste fur unrichtig erklart.

* Hannover, 19. Mai. Die hier tagende 7. Generalversammlung des Verbandes der deutschen Buchdrucker beschloB, daB die Gehilfenschaft in einer noch einzuberufenden Versammlung eine Revision des Tarifs beantragen solle, wodurch die materielle Lage der Gehilfen gebessert, die Arbeitszeit verkurzt, die Ueberstunden eingeschränkt und der Arbeitsnachweis zweckmulliger ausgestaltet werden soll. Im ubrigen erklart sich die Generalversammlung ausdrucklich bereit, die der Hebung des Gesamtgewerbes dienende Tarifgemeinschaft weiter festigen und ausbauen zu helfen und dadurch den Prinzipalen die Moglichkeit zu sichern, den begrundeten Anforderungen der Gehilfenschaft gerecht zu werden. Sodann wurde noch eine Resolution angenommen, in der sich die Generalversammlung aufscharfste gegen Kontraktbruch und Nichtanerkennung eines tarifamtlichen Urteils durch die Gehilfenschaft ausspricht. (Hohere Lohne und kurzere Arbeitszeit, das ist das Stigma. Wie der Unternehmer zurecht kommt, mag er selber zusehen, denn die angebotene Hilfe zur „Hebung der Tarifgemeinschaft“ ist solange wertlos, als die Schleuder-Konkurrenz nicht aufhort. Die Red.)

* Kassel, 19. Mai. Der hiesige Oberregierungsrat, Konigl. Kammerherr Freiherr Karl Rief v. ScheurnschloB ist zum Vo-

izepräsidenten von Frankfurt a. M. als Nachfolger des zum Regierungspräsidenten ernannten Herrn von Scherenberg ernannt worden.

Lokales.

* Merseburg, 20. Mai.

* Missionenfest. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daB hier morgen, Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 1/4 Uhr, im Garten des „Kasino“ ein christliches Missionenfest fur Innere Mission abgehalten werden soll. Herr Pastor Haarmann, der Geistlicher am Gerichtsgefängnis in Halle und Agent der Gefängnisgesellschaft fur die Provinz Sachsen ist, wird uns aus seinen reichen Erfahrungen erzahlen. Wie viele erschutternde Bilder mag es in den Gefängnissen zu sehen geben, und wie wichtig ist die Arbeit der Inneren Mission, welche den verirren Sohnen und Tochter unseres Volkes wieder auf den rechten Weg helfen will! Darum sei unsern Lesern der Besuch dieses Festes dringend empfohlen! Der Eintritt ist frei.

* Schul- und Steuerangelegenheiten. Die Sektionen des Schul- und Finanzausschusses der Immediatkommission zur Vorbereitung der Verwaltungsreform bezeichnen, die BeschluBfassung der Vollerammlung der Immediatkommission uber die Organisation der staatlichen Schulaufsicht in der Bezirks- und Kreisinstanz und uber die Einrichtung der Veranlagungsbehorden fur Steuerangelegenheiten vorzubereiten. Der SchulausschuB hat seine vorbereitende Tatigkeit in der Sitzung vom 17. d. M. zum AbschluB gebracht und ist in der Lage, mit bestimmten Vorschlagen an die Vollerammlung heranzutreten. Auch der FinanzausschuB hat bestimmte Stellung zu einigen grundlegenden Fragen der Organisation der Steuerbehorden genommen, sich aber die endgultige BeschluBfassung uber eine der wichtigsten und umstrittensten Fragen noch vorbehalten. Er wird daher voraussichtlich vor der fur die zweite Halfte des Monats Juni in Aussicht genommenen Vollziehung der Immediatkommission noch einmal zur abschliessenden Beratung zusammenzutreten mussen.

* Das Pfingstfest findet morgen, Sonntag, auf dem Altenburger Damme mit folgendem Programm statt: 1. „Triel gefahrt“, Marsch von Wibelich, 2. Fest-Ouverture von Borling, 3. Or. Fantasie a. d. Oper „Martha“ von Frotow, 4. Eternelle Iressle, Walze von Banne, 5. „Das Herz am Rhein“, Lied von Hill, 6. „Das liegt bei uns im Blut“ Mazurka von Ziehrer.

Provinz und Umgegend.

* Lugen, 19. Mai. Zu dem beim Schuhmachermeister Reiterischen Neubau gemachten Minzenfunde teilt Rektor Kapperi folgendes mit: Die gefundenen Minzen sind bohmische und meissnische SilbergroBden. Mit Jahreszahl sind sie nicht versehen, doch laBt sich das Alter ziemlich genau bestimmen. Nach den Umfahrungen zu urteilen, stammen die Minzen aus der Zeit von 1307—1349, sie haben also ein Alter von ungefahr 600 Jahren. Fur die damalige Zeit reprasentieren sie ein ansehnliches Vermogen. Wann sie eingegraben sind, laBt sich naturgemal nur vermuten, vielleicht ist es im thuringischen Grafenrieg, der 1342—45 um die Erbfolge in Meissen und Thuringen gefuhrt wurde geschehen.

* Lugen, 18. Mai. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. find an der Provinzial-Chauffee Weissenfels-Leipzig zwischen Lugen und Roden junge Birnbäume beschadigt worden. Der Vorstand des Landesbauamts zu Weissenfels hat auf die Ergreifung der Tater eine Belohnung von 30 Mk. ausgesetzt.

* Stendal, 18. Mai. Gestern spat abends wurde der Direktor der hiesigen „Stendaler Malzfabrik Aktiengesellschaft“, Kaufmann Theodor Dopfer, wegen umfangreicher Veruntreuungen verhaftet und sofort in das Gerichtsgefängnis eingeliefert. D. hat auf dem Wege von Bankanleihen und Wechselzufussungen eine Summe unterzogen, die sich nach den bisherigen Ermittlungen auf etwa 200 000 Mk. belauft. Wieviel Schulden im ganzen kontrahiert wurden und wieviel Falschwechsel noch umlaufen, muB die Untersuchung ergeben. Gleich heute fruh legte eine hiesige Bank, bei der Dopfer im April und Mai d. J. zwei

auf eine hiesige Produktenfirma lautende Wechsel uber 1 850 Mk. und 1 670 Mk. in Zahlung gegeben hatte, die Papiere dem angeblichen Aussteller vor, der die Unterschriften sofort als gefalscht erkannte. Ueber die Unterschlagungen erfahrt der „Mim.“ im einzelnen folgendes: Dopfer hat auBer durch umfangreiche Wechselzufussungen auch noch dadurch „Geld gemacht“ daB er die Malzlager der Fabrik an Bankfirmen verpfandete, darunter zwei groBe Magdeburger Haufer. Die auf solche Weise aufgetriebenen Mittel benutzte der Verhaftete, der personlich keinerlei Aufwand getrieben und in seinem Hause bescheiden gelebt hat, lediglich zur Finanzierung der Dividenden, die der Betrieb nach Angabe des gemessenen Direktors in Wirklichkeit gar nicht abgeworfen habe. Die Fabrik, in welcher D. Teilhaber war, habe von Anfang an keine Ueberschusse gehabt. Um aber das Unternehmen als glanzend und rentabel hinzustellen, will er die Abschlusse fristert und entsprechend animierende Dividenden ausgeschuttelt haben. Durch die Nachfrage eines der als Lombardglaubiger beteiligten Bankhaufer kam der Stein ins Rollen.

* Kahl, 19. Mai. In der letzten Stadtverordneten-sitzung erklarte Burgermeister Dr. Henzig, daB das zurzeit in der Stadt verbreitete Gerucht, monach er seiner vertraglichen Verpflichtung, 5—6 Jahre in Kahl zu bleiben, dadurch untreu geworden sei, daB er sich in dieser Zeit weiter gemeldet habe, auf Irrtum beruhe, denn es sei in seiner Anstellungsurkunde wie in den vorhergegangenen Verhandlungen ausdrucklich diese 5—jahrige Bindung an die Voraussetzung geknupft gewesen, daB von Seiten der stadtischen Kollegien oder ihrer Mitglieder nichts seine Ehre Verlesendes geschehe. Nach dem Konflikt mit Rechtsanwält Mehlfhorn und dessen Wiederwahl zum stellvertretenden Stadtverordnetenvorsitzer sei in der Sitzung vom 16. Januar 1907 die Losung von der vertragsmassigen Bindung ausdrucklich festgestellt worden.

* Korbisdorf, 19. Mai. Nach dem Geschafitsbericht der Zuckerrfabrik Korbisdorf fur 1910/11 haben die Ergebnisse dieses Jahres jene von 1909/10 leider nicht erreicht. Der Zuckergehalt sowie die Ernte der Ruben seien zwar wesentlich gunstiger als im Geschafitsjahr 1909/10 gewesen, dieselben waren aber nicht imstande, den Ausfall zu decken, der sich infolge geringerer Bewertung des Zuckers und durch Trockenheit im Fruhjahr hervorgerufener kleinerer Getreide-Ernte und niedrigerer Verkaufspreise dafur ergeben habe. Erhohte Steuern sowie nachgezogene Pramien fur Hagelversicherung hatten das Ergebnis der Landwirtschaft weiter ungunstig beeinflusst. Der Reingewinn betragt bei der Zuckerrfabrik 329 855 Mk. (gegen 347 913 Mk. i. Vorj.), bei der Landwirtschaft 153 291 Mk. (i. Vorj. 209 861 Mk.), bei der Kohlengrube 18 347 Mk. (i. Vorj. 13 869 Mk.), bei der Ziegelei 11 985 Mk. (i. Vorj. 10 245 Mk.). Der Reingewinn stellt sich auf 345 570 Mk. (i. Vorj. 412 612 Mk.), woraus die Aktiondare 10 1/2 Proz. Dividende (i. Vorj. 12 Proz.) erhalten sollen. Zum Vortrag kommen 10 744 Mk.

* Eichenach, 18. Mai. Der Monteur Karl Vogt erhielt den Auftrag, die in dem Tischlereigebäude der Fabrik liegenden Brunnenschachte, die mit der Hofel verbunden sind und deren Wasser die Dampfmaschinen zu speisen hat, zu revidieren. Er hatte kaum die Leiter betreten, um in den einen Brunnen zu gelangen, als er besinnungslos wurde und in die Tiefe sturzte. Die im Brunnen angeammelten Gase hatten ihn betaubt. Sofort eilte dem Berunglückten ein Kollege, der Schlosser Bernhard Kehr zu Hilfe, aber auch er wurde, als er sich kaum im Schacht befand, betaubt. Das gleiche Schicksal ereichte den Tischler Max Wehner, der als Dritter in den Brunnen klettern wollte, um die Berunglückten zu retten. Nunmehr wurden die Sanitätsleute der Fabrik alarmiert und diesen gelang es unter Assistenz anderer Arbeiter, mit Stricken und Haken die Berunglückten aus dem Brunnenschacht zu ziehen. Inzwischen waren die Aerzte Dr. Koniger und Dr. Mattig und der Drogist Konig, der den Sauerstoffapparat der Sanitätskolonne besitzt, benachrichtigt worden, die sofort an der Unfallstelle eintrafen. Während es gelang, Kehr und Wehner ins Leben zuruckzurufen, waren die Wiederbelebungsvorhufe bei Vogt vergeblich. Er ist schon als Leiche jutage gefordert worden. Wehner und Kehr wurden nach dem Diafonienhaus gebracht. Ihr Befinden ist

Während der Ausnahme-Woche vom 16.—22. Mai

sind in allen Abteilungen besondere Gelegenheits-Angebote zum Verkauf gestellt, so u. a. Grosse Posten besserer Frühjahrs-paletots, blau Cheviot und in englischem Charakter 15.— 10.— 8.— 5.—

Table with 2 columns: Day (Sonntag, Montag) and Price (15, 10, 8, 5).

Grosse Posten besserer Frühjahrs- u. Reise-Costume, in blau Cheviot und englischen Stoffen 30.— 23.— 15.— 8.—

Bessere Kleiderstoffe ermässigt zu 2,25, 1,95, 1,40, 1.—

Waschstoffe, Mousseline, Kleiderleinen ermässigt zu 100—30 Pfg.

Grosse Posten Reste und Coupons besonders billig.

Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 11.

(1167)

zurückziehend, in Lebensgefahr befinden sie sich nicht mehr. Alle Verunglückten sind Familienväter.

* Eisenach, 19. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern nachmittag auf dem Kahlschlacht Weingarten a. d. Werra.

Gerichtszeitung.

* Leipzig, 19. Mai. Das Reichsgericht hat die Revision des Rektors Boet verworfen.

Bermischtes.

* Leipzig, 19. Mai. Verschwunden ist das Dienstmädchen Gertrud Luise Wegand, am 25. Februar 1891 in Oera geboren, das bei einer in der Marktstraße wohnhaften Herrschaft in Stellung war.

* Berlin, 19. Mai. Infolge Benzinexplosion brannte am Donnerstag nachmittag der Tunnel der im Bau begriffenen Wilmersdorfer Untergrundbahn auf 600 Meter aus.

* Hana, 19. Mai. In der Nähe der Station Gelsenhausen wurde der Bahnbreite Müller aus Berlin von dem Frankfurter D-Zug erwischt und germalmt.

* Wien, 19. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich im Ortsteil „Geldel Land“ in einem schmiedehüttenartigen Hause.

* Paris, 19. Mai. Ein graufiges Schweißpiel spielte sich gestern abend 10 Uhr am Bahnhof Palais Royal der Metropolitانبahn ab.

* Frankfurt a. M., 19. Mai. Vorgestern abend wurde das Samsrindgebäude von einem schweren Gemitter heimgesucht.

* Leipzig, 19. Mai. Donnerstags abend wurde eine etwa 30 Jahre alte Dame unweit der Hagenbrücke als Beute des Viehes gezogen.

* München, 19. Mai. Der molkenbrudrige Regen, der gestern abend im Nord-, Ost- und Ammergebirge niederging, hat großen Schaden verursacht.

* New-York, 19. Mai. Ein Regner, der einen Streit mit einem Weihen geholt hatte, verfiel in Raserei und lief mit Revolver und Messer be-

* Nürnberg, 19. Mai. Der im ersten Chevaulegers-Regiment in Nürnberg dienende Einjährig-Freiwillige Kohn hat sich in seiner Wohnung erschossen.

* Glettsch, 19. Mai. Der Arzt Dr. Hammerlag, der bei seiner ersten abgehaltenen Hochzeit ein Automobil als Geschenk erhielt, unternahm nachmittags mit dem Kraftwagen eine Probefahrt.

* Leipzig, 19. Mai. Ein Freitag nachmittag zwischen 1/2 und 1 Uhr wurde in einer Garage in der Stadtstraße ein Automobil Ditzl, Nummer 11267, mit 4 Sitzen, grauem Anstrich und roten Felchern, mit der Er-

* Berlin, 19. Mai. Das preussische Kriegsministerium hat nach der „Neuen Polit. Korrespondenz“ angeordnet, daß in Fällen, in denen ein Fliegen über die Weichselbefestigungen durch Freiballons voraussichtlich erfolgen wird, vorher ein genaues Verzeichnis der Teilnehmer an die zuständige Kommandantur einzureichen ist.

* Ein Kind an einem Naitäfer erstickt. In einer Wohnung in Münster (Westf.) beschäftigte ein etwa 7jähriger Knabe sein kleines Brüderchen, ein Kind im Alter von 6 Monaten.

* Großer Heidebrand. Aus Lehe (Sannover) wird berichtet: Ein gewaltiger Heidebrand wüthete in dem benachbarten Hohen Moor. Mehr als 100 Morgen fielen ihm zum Opfer.

* Der Kaiser in Ken-Gardens. Aus London, 17. Mai, wird berichtet: Gestern morgen erschien der Kaiser überraschenderweise in Zivil, nur von einem Mutanten begleitet, vor den Gartenanlagen in Ken, um den prächtigen botanischen Garten in Augenschein zu nehmen.

* Brückenbau ohne Störung der Schifffahrt. Wir lesen in der „Bauwelt“: An der neuen Eisenbahnbrücke der rheinländischen Strecke Oberhausen-Hohenbüttel bei Haus Knipp wird gegenwärtig eine hochinteressante Arbeit ausgeführt.

Teile des Rheins besonders lebhaft ist, nicht zu verhindern, wird der Mittelbogen an einer anderen Stelle des Stromes zusammengelegt. Zu diesem Zwecke hat die Bauleitung einige Klammern unterhalb der Brückenauflage ein schweres Holzgerüst im Strome auf der rechten Uferseite errichten lassen.

* Zwei kleine Epochen aus dem Kriege von 1870/71 erzählt ein Leser der „Neuen Hambg. Ztg.“: In einem Quartier fanden wir, wie meistens, reichlich Wein.

* Großer Heidebrand. Aus Lehe (Sannover) wird berichtet: Ein gewaltiger Heidebrand wüthete in dem benachbarten Hohen Moor. Mehr als 100 Morgen fielen ihm zum Opfer.

* Der Kaiser in Ken-Gardens. Aus London, 17. Mai, wird berichtet: Gestern morgen erschien der Kaiser überraschenderweise in Zivil, nur von einem Mutanten begleitet, vor den Gartenanlagen in Ken, um den prächtigen botanischen Garten in Augenschein zu nehmen.

* Brückenbau ohne Störung der Schifffahrt. Wir lesen in der „Bauwelt“: An der neuen Eisenbahnbrücke der rheinländischen Strecke Oberhausen-Hohenbüttel bei Haus Knipp wird gegenwärtig eine hochinteressante Arbeit ausgeführt.

* Brückenbau ohne Störung der Schifffahrt. Wir lesen in der „Bauwelt“: An der neuen Eisenbahnbrücke der rheinländischen Strecke Oberhausen-Hohenbüttel bei Haus Knipp wird gegenwärtig eine hochinteressante Arbeit ausgeführt.

* Brückenbau ohne Störung der Schifffahrt. Wir lesen in der „Bauwelt“: An der neuen Eisenbahnbrücke der rheinländischen Strecke Oberhausen-Hohenbüttel bei Haus Knipp wird gegenwärtig eine hochinteressante Arbeit ausgeführt.

* Brückenbau ohne Störung der Schifffahrt. Wir lesen in der „Bauwelt“: An der neuen Eisenbahnbrücke der rheinländischen Strecke Oberhausen-Hohenbüttel bei Haus Knipp wird gegenwärtig eine hochinteressante Arbeit ausgeführt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Lützen erloschen ist, werden die durch meine Bekanntmachungen vom 22. März, 19. April und 25. April d. Js. angeordneten Maßnahmen aufgehoben.

Private Anzeigen.

Lichtbad Helios.

Merseburg, Maschinenstr. 9, Telefon 30. Elektr. Lichtbäder. Erfolgr. Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Influenza, Asthma, Hautkrankheiten, Nerven-, Gicht-, Blasen-, Magenleiden, etc.

Gartenmöbel.

Rollschutzwände.

Die Eisenwaren-Handlung Otto Bretschneider. Der zwischen Merseburg u. Magdeburg über die Luppe führende Weg ist von 22. d. Ms. an für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Wiesenverpachtung in Meuschau.

Die zur Meuschauer Mühle gehörigen in Meuschauer Flur belegenen ca. 30 Morgen Wiesen sollen Sonnabend, den 27. Mai 1911 nachmittags 6 Uhr im Schmidt'schen Gasthause zu Meuschau unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.

Wiesenverpachtung in Meuschau.

Die diesjährige Grasnutzung der in der Meuschauer Flur belegenen drei Wiesenflächen von 16 Morgen den Danneberg'schen Erben in Niederbenna gehörig, soll Sonnabend, den 27. Mai 1911 nachmittags 6 Uhr im Schmidt'schen Gasthause zu Meuschau vergeben werden.

Mk. 350000 - find auch in kleineren Posten auf Ackerhypothek auszuliehen durch Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2.

Streng reell. Junger Geschäftsinhaber, 28 Jahr, mit gutgehendem Geschäft in Borort Leipzigs, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame bis 20 Jahr zwecks späterer Heirat.

Die Kirchnutzung der Gemeinde Zscherben soll Sonnabend, den 27. Mai nachmittags 6 Uhr verpachtet werden.

350 000 Mark in großen und kleinen Posten sind zu günstigen Zinssfuß lange und kurzbar auszuliehen. Off. erb. unt. 450 Hauptpostlagend. Magdeburg. (Hilfsporto erwinischt.) (1163)



Berliner Konfektionshaus.

Merseburg.

Inh. Franz Sonntag.

Gotthardstrasse 25.

Spezial-Geschäft für moderne Damen-Konfektion.

Aussergewöhnlich billiger Verkauf nur letzter Neuheiten.

Damen-Kostüme, neueste Fassons aus prima marine Cheviot und anderen Geweben Mk. 45. 35. 25. **12.50**

Damen-Kostüme aus prima engl. und Geraer Stoffen Mk. 30. 20. **9.50**

Schwarze Paletôts, moderne Länge, beste Tuch- und Kammgarnstoffe Mk. 30. 22. **12.50**

Schwarze Frauen-Paletots, beste Schneider-Arbeit prima Tuchstoffe Mk. 28.00 18.00 **16.00**

Tuch- u. Staub-Mäntel neueste Poiret-Form 35.— 25.— **15 Mk.**

Engl. Paletots prima Stoffe, moderne Länge 18.00 12.50 7.50 **2.75 Mk.**

Loden-Pellerinen, Bozener Mäntel, Staub-Paletots, Leinen-Paletots,

Leinen-Kostüme, Kinder-Paletots neueste Fassons ausserordentlich billig.

Kostüm-Röcke in allen Ausführungen — hervorragend billige Preise. —

Blusen prima Zephir-Leinen neue moderne Kimonofassons 2.75 1.95 **65 Pf.**

Blusen Hemdfasson aus prima engl. Zephir und Tennisstoffen 3.75 2.75 **1.65**

Blusen aus prima weissen Batist- u. Waschstoffen, reich mit Stickereien u. Spitzen garniert 4.50 1.95 1.25 **75 Pf.**

Blusen moderne Kimono-Fassons aus Wolle, Spitzen, Spachtel und Seidenstoffen in elegantester Ausführung 12.50 8.50 **2.95**

Weisse Batist-Damen-Kleider mit reicher Stickerei und Spitzen-Einsätzen, mod. Fassons 22.50 15.00 9.00 **6.00**

Mousseline-Damen-Kleider in dunklen u. hellen Mustern sehr hübsch ausgestattet 28.00 19.00 **9.50**

Kinder-Wasch-Kleider aus prima Stoffen moderne Fassons 5.00 2.95 1.95 **95 Pf.**

Knaben-Wasch-Anzüge feste haltbare Stoffe alle Grössen ein Preis 3.25 2.25 **1.45**

Meine Damen-Putz-Abteilung

bietet auf dem Gebiete der Mode **Hervorragendes**, befriedigt jede Geschmackrichtung bei auffallender **Preiswürdigkeit.**

Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins.

(1101)

Gegen hohe Bezüge

werden von alter angesehener Pferde-Versicherungs-Gesellschaft, die nach den modernsten Einrichtungen Versicherungen auch zu festen Prämien abschliesst, für Organisation und Akquisition

küchfige Inspektoren

und Platzvertreter in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Offerten von Versicherungsfachleuten erbeten sub **H. W. 3850** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. S.**

Schlurick's Anstalt für Naturheilkunde.

Halle a. S.
Fernruf 2389. Gegr. 1888. Hochstr. 11-17. Am Steinweg.
Behandlung aller Krankheiten nach dem gesamten Naturheilverfahren. Gute Erfolge bei Frauenkrankheiten aller Art. Luft-, Licht- u. Sonnenbäder, sowie Dampf-, Wannen-, Fichtennadel-, Lohntannin- u. Kohlensäure-Bäder, Parkanlage. Massige Preise. Prospekt kostenfrei.

Ein in Fährendorf b. Dürrenberg gelegenes **Gaasgrundstück** mit Stallung, Scheune und circa 20 Morgen Feld, Obstgarten, alles im besten Zustande, ist Familienverhältnisse halber sofort preiswert zu verkaufen; das Feld liegt dicht am Hause und eignet sich vorzüglich für Landwirte, Schmiede, Stellmacher u. f. w. Off. unter 27 H. K. E. wolle man an die **Exp. dieser Zeitung** senden. (1161)

Bertr eter

für Regierungsbezirk Merseburg gesf., der bei Gastwirten und größeren Etablissemments gut eingeführt ist. Offert. zu richten an **B. Paak, Leipzig**, Nordstr. 49. I.

Landgasthof

ohne Saal, in groß. Dorfe der Prov. Sachsen, an verkehrsreicher Landstr. gel., Gebäude und Inventar der Neuzeit entspr., mit etwas Feld, guter Umzug, aus Gesundheitsrücksichten bei Mk. 10 000. — Anzählung zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Offerten u. **L. U. 8628** **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

Sonold's preisgünstige Jalousien

und alle Reparatur-Arbeiten bei reellster Bedienung!
Gustav Hönemann,
HALLE a. S.,
Rene Promenade 16 Ecke Leipzigerstr. — Telephon 3631.

Die glückliche Geburt eines **Jungen** zeigen hoch erfreut an (1173) **H. Budig u. Fran.**

Geld-Lotterie

Genehmigt f. d. ganze Preuss. Monarchie zur Restaurierung des **Aachener Münsters**

Ziehung am 22. u. 23. Mai in Aachen 6419 Gewinne im Gesamtbetrage von Mark **250 000**

baar ohne Abzug.
1 Gewinn 100000 M.
1 Gewinn 40000 M.
1 Gewinn 20000 M.
Lose à 3.30 M. u. s. w. Lose à 3.30 M.

33. Stettiner

Pferde-Lotterie
Ziehung am 27. Juni 1911.
4304 Gewinne im Werte von zus. **136 000 Mk.**
Stettiner Lose à 1 Mk.
Porto und Gewinnliste 25 Pf. extra, Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt und versendet: **Walt. Lucke,** Lotteriegeschäft Berlin N. O. Gr. Frankfurterstrasse 40.

Hgl. Domgymnasium.

Die Lieferung des Bedarfs an Holz und Kohlen soll vergeben werden. Angebote bis zum **30. Mai** an den Unterzeichneten erbeten. **Gymnasial-Direktor** Ziehen. (1165)

Zum Besuch von Möbelfabriken, Tischler, Glaser, Sägewerke, Baugeschäfte etc., suche provisorischweise gut eingeführte

Bertr eter

zum Vertriebe kleiner patentierter Spezialmaschinen u. Werkzeuge. Off. unt. **L. S. 8624** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Merseburger Spar- und Bauverein,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Die zwölfte ordentliche **Generalversammlung**

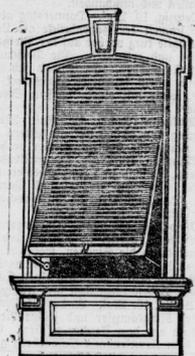
findet am **Montag, den 29. Mai 1911** abends **8 Uhr** im **Zivoli** hier selbst statt, zu der die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Geschäftsbericht und Bilanz können vom 21. d. Mts. ab bei dem Vereinstaffierer von den Mitgliedern eingesehen werden.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht.
2. Vorlegung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns.
5. Beschlußfassung über Erhöhung des Umlaufbetrages.
6. Wahlen.
7. Berufung eines auf Grund der Bestimmungen des § 11 des Statuts ausgeschlossenen Genossen gegen den Ausschließungsbeschluß des Aufsichtsrats.

Merseburg, den 20. Mai 1911.
Der Vorstand. (1175)
Bobemann, Leibling, Walter, Häbde, Kleinblent.



Rolladen-Fabrik **Franz Rudolph & Co., Halle a. S.**

Theater Weisse Wand

Merseburg. **Altes Schützenhaus** **Ab Freitag bis Sonntag** neues Programm. u. a.:

Der verlorene Brief. Großes Arbeiter-Drama.

Bei den Wandern. Militär-Drama. (1164)

Außerdem noch 7 Nummern. **Ab 1/10 Uhr:**

Heißes Blut.

Slavierstimmen 2 Bf., sowie Reparaturen äußerst billig über aus **R. Meekert** Ob. Brunn. 11.

Hierzu eine Beil. age.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine.

Beilage zu Nr. 119 des „Merseburger Kreisblatts“.

Sonntag, den 21. Mai 1911.

Das eiserne Reich.

Paris, 18. Mai.

Der Verlauf des Kaiserbesuches am britischen Königshof wird hier mit Eifer und wachsender Unruhe beobachtet. Die „Libre Parole“ weisagt „ein neues Rotsdam“, und die „Patrie“ meint, „der Eifer, mit welchem der Sohn Eduards VII. sein Volk an seinen persönlichen Huldigungen beteilige, werde nicht unbemerkt bleiben.“ Der „Temps“ widmet dem Tagesereignis seinen ganzen heutigen Spitzartikel, den er mit der Vermutung einleitet, das Reiseprogramm schnele seit der im Februar erfolgten amtlichen Ankündigung verändert und erweitert worden zu sein. Anfänglich habe es sich nur um einen Familienbesuch gehandelt, während sich jetzt eine amtliche Kundgebung an die andere reihe. Galavorstellung in Drury-Lane, Hofball, Auftreten des Kaisers mit zahlreichem Gefolge. Kurzum, Wilhelm II. hat für das große Publikum den feierlichen Charakter seines Besuches ins Licht rücken wollen. Daraus zieht das führende Pariser Abendblatt folgende Schlüsse:

„Diese Kaiserreise darf als ein Merkmal der neuerdings eingetretenen Verbesserung in den englisch-deutschen Beziehungen gelten. Gemäß würde sie für sich allein nicht ausreichen, solche Verbesserung herzustellen, und wir haben erst vor wenigen Jahren gesehen, wie derartige Reisen mit bitterem Hader zusammentrafen oder gar ihn hervorriefen. Aber in ihrem gegenwärtigen Rahmen entfaltet sie den Zeitumständen eine interessante Bedeutung. Sie bezeugt den beiderseitigen Wunsch, mögliche Schwierigkeiten nicht zu verschimmern, sie bezeugt ein vielleicht noch von der Zeit zu verstärkendes halbes Hinneigen der besonderen Bedingungen, unter denen die beiden Länder auf wirtschaftlichen, politischen und militärischem Gebiet leben. Für diejenigen, die, wie wir, nicht an „vom Schicksal verhängte“ Kriege glauben, ist diese Entwicklung ein Grund mehr, auf die Zukunft des europäischen Gleichgewichtes zu vertrauen. Unbestreitbar liegt in diesem Gleichgewichtsgedanken eine Kraft, die sich in Taten verwirklicht. Nur muß diese Verwirklichung, um Bestand zu haben, die Interessen schonen, die sie berührt.“

Der „Temps“ erinnert an die ehemals — bis ums Jahr 1909 — zwischen Deutschland und Großbritannien herrschende Spannung, die nur mit einer Explosion oder mit einer Beschwichtigung enden konnte. „Die Verständigen in Deutschland wie in England mühten einsehen, daß ein Krieg, wie viele Ruinen er auch häufen mochte, doch niemals entscheidend sein würde. Ein Krieg zwischen diesen beiden Völkern würde Milliarden verschlingen, aber den Sieger doch nicht zum Herrn der Zukunft machen. Wenn man sich nicht vernichten kann, sucht man sich zu ertragen. Das haben Engländer und Deutsche seit zwei Jahren getan, und diese gegenfällige Duldung ist besonders durch die Bescheidenheit der auswärtigen Politik Englands während dieser beiden Jahre erleichtert worden.“

Zeitgemäße Betrachtungen.

„Blütezeit.“

Der Mai, der mit blühendem Strauß — die Freunde der Flora erfreute, — lockt wieder ins Freie hinaus, — diemeil er die Blüten erneute, — da werden die Herzen so weit, — da singt man mit frohem Gemüte: — noch ist ja die herrliche Zeit

— noch sind ja die Tage der Blüte! — Man merkt sie in Garten und Wald — man spürt sie auf Wiesen und Rasen — man kann ihre Zauberwelt — bewundern an schillernden Rasen. — Ein Blüten bald hier und bald dort, — sogar an dem Aufbau der Hüte — kann festgestellt werden sofort: — Es sind jetzt die Tage der Blüte! — Im Mai baut der Vogel sein Nest — er tut aus natürlichem Triebe, — der Mai, die Blüte steht sicher und fest — erweckt auch in Menschen die Liebe. — In Händen hat Amor das Fest, — der nimmer vergehlich sich mühte, — am flottesten geht sein Geschäft — im Mai, in den Tagen der Blüte! — Viel Zeichen und Wunder gescheh — und doch läßt sich nimmer verhüten! — Wenn manüß die Mailüfter weh — dann fällt wohl ein Reiz in die Blüte! — Wie Lager und Betsgerbraus — die Blüten zerstören und triden, — zieht pöthlich das Mißgeschick aus — die Hoffnung im Keim zu ersticken! — So packte der Sturmwind nicht hart — die „Deutschland“, die rauh er zerdrückte, — jedoch ihr die lustige Fahrt — ob blühenden Blüten mißglückte — ach wieder mal ging es nicht gut, — zu arg war des Sturmgewells Wüten, — doch Hoffnung hebt wieder den Mut, — nach Sturm — kommen Tage der Blüten! — Auch Stürme gibts leider im Mai — und überall sind sie zu spüren — in Fez ist man eben dabei — den Sultan zu pensionieren, — der Herr von Marokko, o Graus, — spricht leise mit bangem Gemüte: — 's ist bester, ich wandere aus, — hier kommt mein Geschäft nicht in Blüte! — Nichts Vollkommnes gibts auf der Welt — manch einer hat Schmerzen und Kummer, — und der, dem sein Dasein gefällt, — der zog eine glückliche Nummer, — er schiebt alle Sorgen beiseit! — ihn kümmern dieselben nicht weiter, — er freut sich der herrlichen Zeit, — der Tage der Blüte!

kommen würde. An ein rechtzeitiges Halten des Besten wäre bei der vorliegenden Derlichkeit kaum zu denken. Will man denn mit der Herstellung einer Unterführung, wie sie an viel weniger wichtigen Stellen so vielfach ausgeführt worden sind, an diesem großen Gefährten mit starkem Personen- und Schnellzugverkehr wirklich so lange warten, bis durch ein Unglück die bittere Notwendigkeit bewiesen wird? Fast scheint es so, denn anders läßt sich das völlige Einschlagen des nun schon lange Jahre schwebenden Unterführungsprojektes nicht deuten. Der heutige Vorfall, den zahlreiche Passanten zu beobachten Gelegenheit hatten, wird hoffentlich erneut Anstoß geben, daß seitens der Behörden die Angelegenheit mit Nachdruck wieder aufgenommen und baldigt zum Ziele geführt wird. Wo Menschenleben auf dem Spiele stehen, da dürfen die Interessen Einzelner, wie sie hier scheinbar die Bewirtung des Unterführungsprojektes verzögern, nicht berücksichtigt werden, zumal die Befestigung der gefährlichen Stelle so oder so erfolgen muß und einerseits eine weitere hinauschiebung nur die schwersten Folgen haben kann, andererseits aber die Anlage, je weiter die Bebauung fortschreitet, nicht billiger, sondern nur teurer werden wird.

* **Teuchern.** 19. Mai. Zur Streiklage im mitteldeutschen Braunkohlenrevier wird geschrieben: Um die Arbeitswilligen und besonders die fremden Arbeiter, die in das Streikgebiet gebracht werden, wird zwischen den Grubenverwaltungen und den Streikenden ein erbitterter Kampf geführt. Zwei Beispiele: Eine Grube im Meuselwitzer Reviere erwartet einen Trupp auswärtiger Arbeiter. Dieselben werden mittels Wagens von der Bahn abgeholt. Der Obersteiger überwach den Transport persönlich. Doch die Streikenden haben Wind bekommen. Zu Hunderten geht es dem ankommenden Wagen entgegen und richtig, es gelingt, die Arbeiter zur Umkehr zu bewegen und leer fährt der Wagen in den Fabrikhof zurück. Am nächsten Tage gelingt es nun aber doch, einen Trupp der Arbeitswilligen mit dem Automobil glücklich an Ort und Stelle zu bringen. In einem Orte im Weissenfels-Zeiger Revier kommt ebenfalls ein größerer Trupp Arbeitswilliger an. Sie werden auch hier von den Streikenden mit Beschlag belegt und aus einer Kneipe in die andere geführt. So wird das Ziel erreicht: Nicht nach der Arbeitshätte geht es, im Parteistocke werden die Leute einquartiert und auf Kosten der Streikliste verpflegt. Alle Bemühungen der Beamten, sie zur Arbeit zu bringen, waren vergeblich. Nebenfalls wird sich das Gewerbeamt mit dergleichen Fällen beschäftigen und unteruchen müssen, ob Kontraktbruch vorliegt oder nicht. (Man wird das Unternehmen so lange schutlos gegen alle möglichen Willkürlichkeiten lassen, bis niemand mehr Lust hat, Unternehmer zu sein. D. Red.)

* **Deffau.** 18. Mai. Zum Kontraktbruch der Hofopernängerin Erna Fiebigler wird gemeldet: In der Prozeßsache des hiesigen Hoftheaters gegen die frühere Hofopernängerin Fräulein Fiebigler haben sich die Parteien einigt. Der Herzog, Amtendant, der die Sängerin auf 7000 Mk. verlagte hatte, hat ihr auf ihre Bitte den Kontraktbruch verziehen und die Strafe auf 2000 Mk. ermäßigt. Frä. Erna Fiebigler war seinerzeit von dem Urlaub, der ihr zu einer Tournee nach Amerika bewilligt war, nicht rechtzeitig zurückgekehrt.

Provinz und Umgegend.

* **Rosengarten** bei Halle, 19. Mai. (Eingekandt!) Die Chausseekreuzung mit der Kasseler Staatsbahn am Rosengarten war heute Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr, wie schon so oft, wieder einmal der Schaulplatz einer aufregenden Störung. Ein schwerer, gefüllter Klotenkessel der Fa. Dehoff war direkt auf der Kreuzung zusammengebrochen und verperrte sowohl das Staatsbahngleise, wie auch die Leberfabri der Straßenbahn. Eine ganze Stunde dauerte es, bis der Bahnkörper wieder frei war. Zunächst kamen, jedenfalls aus Anruf des Bahnwärterspostens, 2 Maschinen von Halle her an die Unfallstelle, welche aber unvorrichteter Sache wieder zurückfuhren. Eine nicht weit von dem Leberwagen arbeitende Stopfmaschine der Staatsbahn schien sich zuerst überhaupt nicht um die Sache zu kümmern, bis ein Angestellter der Straßenbahn die Befestigung des Hindernisses energisch in die Hand nahm und das zusammengebrochene Fuhrwerk durch Vorspannen eines Motorwagens hinwegzog. Inzwischen hatte noch ein von Schlettau herkommender Personenzug durch Umleitung auf dem verkehrten Gleise die Kreuzung passieren müssen. Aus diesem Vorfall hat sich wieder die große Gefährlichkeit dieses überaus belebten, täglich durch hunderte von Fuhrwerken passierten Leberweges evident erwiesen. Man braucht sich nur zu vergegenwärtigen, welches Unglück fast mit Sicherheit eintreten muß, wenn ein solcher Fall kurz vor der Durchfahrt eines D-Zuges von Halle her vor-



Tonangebende Neuheiten in Herren- und Knaben-Konfektion

sind an meinem Lager in denkbar grösster Auswahl vorrätig

Herren-Anzüge

1 u. 2 reihige Formen in hellen englischen und dunklen Mustern, eleganteste Passform von den billigsten bis zu den teuersten Preislagen.

Knaben-Anzüge

in den neuesten Formen und Farben, Blusen, Joppen und Kieler und 2 rhg.

Büro-Joppen

in Loden- und Waschstoff in allen Farben von 95 Pf. an.



Wasch-Anzüge

in weiss, farbig gestreift Kieler und Blusenform von 1.45 M. an.

Wasch-Blusen

weiss und farbig auch Kielerform von 45 Pf. an.

Lüstre-Jaketts

in schwarz und farbig von 3 Mk. an.



S. WEISS,

Merseburg, kl. Ritterstrasse 6.

Empfehle: **Michel**

**Salon-Briketts
la Presstorf
Heiz-Koks
kief. Scheitholz**

auch gepulvert
und liefert jeden Posten prompt
frei Gelde.

Paul Göhlich,
Fersnp. 309. Rumarst 39.

Frühjahrs-Kur

Biliner und Harzer Heuerbrunnen, Fachinger und Kaiser Friedrichsquelle, Gießhübler, Wernarzer, Salzbrunnen, Dr. Bruno's Selterswasser, Apollinaris, Ofener Hunyadi Janos, Apenta, Emser Bräuhen Karlsbader Mühlbrunnen, Bissinger und Marienbader, Hahlschlüßer, Wildunger, Friedrichshaller, Lipppringer, echi Selters, Neuenahrer etc.

Badeelze: Köfener, Staßfurter, Dürrenberger, Seefalz Kreuznacher, Neurogener.

Oscar Leberl,

Mineralwasserhandlung.

(1138 Burgstr. 18.)

Gute **Ritter-Pianos** werden vermietet, bei späterem Kauf Abrechnung der bezahlten Miete bei **Rud. Meckert,** Ober-Burgstr. 11. Stimmungen und Reparaturen sachgemäß und preiswert. 487

Für **Zuckerkrankte** und **Nierenleidende**

Dr. J. Schäfers
physiol. Nährsalze
ohne Blüenzug künstlich emp-
fohlen, Preis R. 3.— u. 4.50.
Zu haben in Apotheken.
Dr. J. Schäfers, Hermann-
Behring'sche Broschüre gratis

800,000 Mk. auf **Aktie**
von 40% an auszuleihen
G. Silberberg, Bankgeschäft,
Salze-Nabr.

**Berkstatt für
Bildereintrahmung**

von
Albert Junge, Schmalstr. 11.
Ein Kinderford mit Gestell
billig zu verkaufen.
Eand 1, Hinterhaus 1.

